



Gärtnern mit dem Mond Der Mondkalender „Aussaattage“ nach Maria Thun

Selbst der erfahrene Hobbygärtner mit grünem Daumen erlebt gelegentlich Misserfolge, die er oft nicht erklären kann. Ursache könnte die Wirkung des Mondes auf das Pflanzenwachstum sein. Es ist gar nicht schwer, mithilfe eines Mondkalenders ohne Risiko zu experimentieren. Damit kann man die Ernte verbessern oder Pflanzen zu stärken, es ist jedoch kein Wundermittel.

Damit dies gelingt ist es hilfreich, ein paar Grundlagen über den Umgang mit Mondkalendern zu wissen.

Jeder der naturnah lebt, kann verschiedene natürliche Kreisläufe beobachten:

- Der Tageszyklus über 24 Stunden; Tag/Nacht.
- Der jahreszeitliche Sonnenzyklus über 12 Monate
- Der Mondzyklus mit den Mondphasen (zunehmender und abnehmender Mond, Neumond und Vollmond) über ca. 29 Tage.
Das Mondjahr über zwölf Mondzyklen, ist 12 Tage kürzer als das Sonnenjahr. Die Differenz sind die Raunächte.

Weniger bekannt sind Sonnen- und Mondzyklen bei ihrer jährlichen bzw. monatlichen Bahn über 12 auffallende Sternkonstellationen, den **12 Sternbildern**:

- Die Sonne zieht während ihrer Jahresbahn über die gleichen 12 markanten Sternbilder. Vor jedem dieser Sternbilder steht die Sonne ca. 1 Monat lang, bevor sie in das nächste wechselt. Daraus leiten Astrologen das Horoskop ab.
- Auch der **Mond** zieht während einer Umlaufbahn (29,5 Tage) immer vor den gleichen **12 Sternbildern** vorbei. Diese Sternbilder scheinen **Einfluss** auf die Befindlichkeit von Tier und Mensch, besonders aber **auf das Gedeihen von Pflanzen** zu haben.
- Im Zeitraum von **aufsteigendem** bzw. **absteigendem Mond** beobachtet man **große Wirkung** auf Pflanzen, Bäume und Sträucher.

Grundlegendes zum „Gärtnern mit dem Mond“

Bewegt sich der Mond während seines Umlaufes (29,6 Tage) über die sichtbaren Sternbilder, werden abwechselnd die 4 Elemente **Wasser, Wärme, Erde Licht/Luft** aktiviert, die wiederum auf 4 unterschiedliche Pflanzenorgane einwirken:

Jeweils 3 Sternbilder unterstützen abwechseln die 4 Elemente Wasser, Wärme (Feuer), Erde, Licht (Luft) und wirken auf die dazu gehörigen Pflanzenorgane (Blatt, Frucht/Same, Wurzel(-früchte), Blüte).

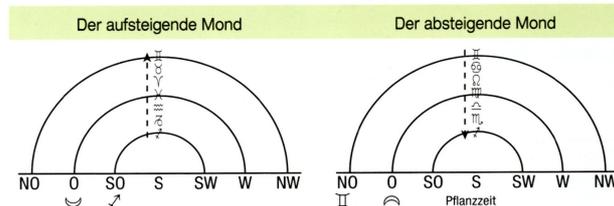
Sternbild	Zeichen	Element	Kleinklima	Pflanze	Biene
Fische	♓	Wasser	wässrig	Blatt	Honigpflege
Widder	♈	Wärme	warm	Frucht	Nektartracht
Stier	♉	Erde	kühl/kalt	Wurzelfr.	Wabenbau
Zwillinge	♊	Licht	luftig/hell	Blüte	Pollentracht
Krebs	♋	Wasser	wässrig	Blatt	Honigpflege
Löwe	♌	Wärme	warm	Frucht	Nektartracht
Jungfrau	♍	Erde	kühl/kalt	Wurzelfr.	Wabenbau
Waage	♎	Licht	luftig/hell	Blüte	Pollentracht
Skorpion	♏	Wasser	wässrig	Blatt	Honigpflege
Schütze	♐	Wärme	warm	Frucht	Nektartracht
Steinbock	♑	Erde	kühl/kalt	Wurzelfr.	Wabenbau
Wassermann	♒	Licht	luftig/hell	Blüte	Pollentracht

OBST- UND GARTENBAUVEREIN KLAGENFURT

Aufsteigender und Absteigender Mond:

Während eines Mond-Zyklus (Umlaufes innerhalb von 29,5 Tagen) steigt die Mondbahn ca. 14 Tage lang jeden Tag etwas höher, um die nächsten 14 Tage wieder Tag für Tag abzustiegen. Dabei bewegt er sich jedes Mal über die gleichen Sternbilder.

Die Wirkung, des auf- und absteigenden Mondes auf Pflanzen ist stärker als die bekannten Phasen vom zu- und abnehmenden Mond bzw. vom Voll- oder Neumond.



All diese Erfahrungen wurden über Jahrhunderte aufgezeichnet und schließlich in „Mondkalendern“ zusammengefasst.

Der Mondkalender „**Aussaattage**“ von **Maria Thun** scheint sehr **glaubwürdig**. Die Überzeugung entsteht durch die vielen wissenschaftlichen Anbauversuche von Maria Thun über beinahe 60 Jahre. Maria Thun arbeitet mit der tatsächlichen, astronomisch beobachtbaren Größe der Sternbilder. Viele andere Mondkalender benutzen die in der Astrologie übliche 30° Teilung des Sternbildhimmels. Diese stimmt mit den tatsächlichen Sternbildern nicht überein.

Maria Thun fand auch **Störungen** der zyklischen Sternbildwirkung während des Mond-Umlaufes durch **Planetenkonstellationen**, die sie im Kalender aufnahm.

Sternbildwirkung auf Pflanzenorgane von Gemüsepflanzen.

Jeweils 3 Sternbilder wirken auf ein bestimmtes Pflanzenorgan. Ist der Mond vor einem der Sternbilder, begünstigt dies die zugeordneten Gemüsearten.

Fruchttage – Löwe, Widder, Schütze (**Element Wärme**)

Steht der Mond vor einem dieser Sternbilder, wird die Wärme auf der Erde begünstigt. Dies fördert die Fruchtbildung bei: Auberginen, Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Gurken, Kürbisse, Obstarten, Paprika, Tomaten, Zucchini. Auch zur Samenernte für alle Pflanzen nützen

Wurzeltage – Jungfrau, Stier, Steinbock (**Element Erde**)

Günstig für Wurzelbildung bei: Kartoffeln, Möhren, Radieschen/Rettich, Rote Bete, Schwarzwurzeln, Sellerie, Zwiebeln.

Blüten- und Samentage – Waage, Zwilling, Wassermann (**Element Luft/Licht**)

Günstig für Blüten- und Samenbildung bei: Ein- und Zweijahresblumen, Blütenstauden, blühende Zimmerpflanzen. Zur.

Blatttage – Skorpion, Krebs, Fische (**Element Wasser**)

Günstig für Blattbildung bei: Endivien, Feldsalat, Fenchelknollen, Kohlarten, Karfiol, Mangold, Porree, Salate aller Art, Spinat.

Wichtig ist auch der Zeitraum des **aufsteigenden und absteigenden Mondes**.

Der Zeitraum des **absteigenden Mondes** (14 Tage lang) entspricht der **Pflanzzeit** (**grün markiert**), der **aufsteigende Mond** wird „**Erntemond**“ bezeichnet. In dieser Zeit reichern die Pflanzen Wertstoffe in dem überirdischen Pflanzenteilen und damit auch in den Früchten und Blüten an.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN KLAGENFURT

Gärtnern mit den „Aussaattagen“

Trotz der teilweise recht komplizierten Zusammenhänge ist die Verwendung der „**Aussaattage**“ recht einfach.

Für die Benutzung ist hilfreich, jedoch nicht unbedingt notwendig, die **Zeichen für Sternbilder und Planeten** zu kennen.

Astronomische Zeichen		Sonstige Zeichen	
Sternbilder	Planeten	☾ Vollmond	St Sturmneigung
♊ Fische	☉ Sonne	☾ Neumond	⚡ Gewitterneigung
♈ Widder	♁ Erde	♁ aufsteig. Knoten	E Erdbebenneigung
♉ Stier	♀ Venus	♁ absteig. Knoten	K verkehrskritisch
♊ Zwillinge	☿ Merkur	☾ Mond absteig.	V Vulkanneigung
♋ Krebs	♂ Mars	☾ Mond aufsteig.	
♌ Löwe	♃ Jupiter	Pg Erdnähe	
♍ Jungfrau	♄ Saturn	Ag Erdferne	
♎ Waage	♅ Uranus	• Finsternis	
♏ Skorpion	♆ Neptun	• Finsternis	
♐ Schütze	♇ Pluto	▲ Trigon	
♑ Steinbock	♁ Opposition	▲ Rückläufig	
♒ Wassermann	♁ Konjunktion		

Praktische Anwendung

Aussäen kann man jederzeit, bei einem für die Gemüseart günstigen Sternbild. Möchte man vorgezogene **Pflänzchen oder junge Bäume und Sträucher umsetzen**, wählt man ausschließlich die **grün markierte Pflanzzeit**. Dabei ein für die Gemüseart günstiges Sternzeichen wählen.

Zahlen bei den Sternbildern **bedeuten die Uhrzeit**, zu der der Mond in das jeweilige Sternbild eintritt. Bei den Fruchtorganen ist nochmals die genaue Uhrzeit vermerkt.

Wenn klar ist, welche Pflanze man säen oder setzen möchte, wählt man den Zeitraum mit dem dazugehörigen Sternbild.

Die Saatzeit

Sollen z.B. **Blumen** gesät werden richtet man sich nach den **gelb geschriebenen Blüte-Zeiten** (Element Licht/Luft, Sternbild Zwillinge, Waage oder Wassermann). Auch für **Blütenkräuter** günstig.

Zum Säen von **Blattgemüse** wie Salat, Kohl (außer Brokkoli, er gehört zu den Blütenpflanze), oder **Kräuter** säen, die **blauen Blatt-Zeiten** (Element Wasser, Sternbild Fische, Krebs oder Skorpion) verwenden.

Stehen Bohnen, Erbsen, Tomaten, Gurken, Getreide, zur Saat an, wählt man die **roten Frucht-Zeiten** (Element Wärme, Steinbock, Schütze, Jungfrau)

Wurzelgemüse wie Rettich, Radieschen, Möhre, Rote Rüben, Futterrüben oder Kartoffel in den **braun gehaltenen Wurzel-Zeiten** anbauen.

Aussäen kann man zu den bei passenden Fruchtungstypen immer, außer an den gestrichenen Zeiten. **In den gestrichenen Zeiten** stören Planetenbewegungen die Wirkung der Sternbilder.

Die Pflanzzeit (grün markiert)

Das **Umpflanzen** von vorgezogenen Pflanzen in der **Pflanzzeit während des aufsteigenden Mondes** vornehmen. In dieser Zeit orientiert sich die Pflanze im Boden und wächst daher besser an. Auch für **Steckzwiebeln** günstig

Hat man mal einen günstigen Tag verpasst und sät zu einem „falschen“ Zeitpunkt, so kann man dies ausgleichen, indem man danach die Pflanzen an den „richtigen“ Tagen pflanzt, den Boden lockert, jätet und düngt.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN KLAGENFURT

Auf- und Absteigender Mond

Aufsteigender Mond (Erntemond): Ernte von Gemüse, Blüten, Obst (gute Haltbarkeit), Edelreiser schneiden und Veredeln von Obstbäumen.

Absteigender Mond (Pflanzzeit): Umsetzen, Gießen, Bodenbearbeitung, Düngung, Baum- und Strauchschnitt. Rasenschnitt wenn üppiges Wachstum gewünscht.

Zu- und Abnehmender Mond hat wenig Einfluss der Mondphasen auf das Pflanzenwachstum. Lediglich der Wassergehalt wird beeinflusst.

Zunehmender Mond: 3 Tage vor Vollmond nur hoher Wassergehalt in den Früchten und Blättern. Günstig für den Verkauf, ungünstig für die Haltbarkeit.

Abnehmender Mond: geringer Wassergehalt in Pflanzen und Früchten, gute Haltbarkeit

Einfache Tipps zum Konservieren und der Ernte von Früchten:

Niemals an Blatttagen Früchte ernten oder konservieren. Beim Einkochen, es kommt leicht zu Schimmelbildung. An Blatttagen geerntet Lagerfrüchte sind schlecht haltbar bzw. schimmeln und faulen rasch.

Zuordnung zu den Fruchtungsgruppen				
Wurzepflanzen	Fruchtpflanzen	Blütenpflanzen	Blattpflanzen	
Kartoffel	Aubergine	Artischocke	Blattkräuter	Lauch
Knoblauch	Buschbohne	Blumenzwiebeln	Blumenkohl	Mangold
Knollensellerie	Erbse	Blütenziersträucher	Chicorée	Pflücksalat
Meerrettich	Feuerbohne	Blütenkräuter	Chinakohl	Porree
Möhre	Getreide	Blütenpflanzen	Endivien	Rhabarber
Pastinake	Gurke	Brokkoli	Feldsalat	Rosenkohl
Radieschen	Kürbis	Rosen	Fenchel	Rotkohl
Rettich	Linse	Sonnenblume	Grünkohl	Spargel
Rote Bete	Melonen		Knollenfenchel	Spinat
Schwarzwurzel	Mais		Kohlrabi	Stangensellerie
Topinambur	Paprika		Kopfsalat	Weißkohl
Zwiebel für Knolle	Soja			Zwiebel-
	Stangenbohne			Schlotte
	Tomate			
	Zucchini			
	Zuckermis			

Alle Bilder aus den „Aussaattagen“ von Maria Thun

7. März 2022

Walter Steinwender